



BETEILIGUNGSBERICHT 2020



des Landkreises Deggendorf



Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Beteiligungsbericht bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die außerhalb des kommunalen Haushalts erbracht werden, umfassend zu informieren. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten der Beteiligungen des Landkreises im Jahr 2020 und bietet damit ein hohes Maß an Transparenz, sowohl für die Mandatsträger des Landkreises Deggendorf, als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Der aktuelle Beteiligungsbericht basiert auf der Grundlage der jeweiligen Jahresabschlüsse 2020 der einzelnen Gesellschaften.

Der Bericht wird im Landratsamt Deggendorf, Zimmer 137, öffentlich ausgelegt. Er kann aber auch auf der Website des Landkreises www.landkreis-deggendorf.de eingesehen werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien sowie den zahlreichen politisch Verantwortlichen einen herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Bernreiter
Landrat

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesetzliche Grundlagen	3
II. <u>Berichtspflichtige Beteiligungen</u>	
1. ITC Innovations-Technologie-Campus GmbH	4
2. Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.	13
3. DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU	23

I. Gesetzliche Grundlagen

1. Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes

Durch die Gesetze zur Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechts vom 26.07.1995 und 24.07.1998 wurde den Kommunen die grundsätzliche Freiheit der Rechtsformwahl für den Betrieb ihrer Unternehmen eröffnet. Als eine der die Wahlfreiheit flankierenden Regelungen wurde 1998 mit Art. 82 Abs. 3 LkrO eine jährliche Berichtspflicht über mindestens 5 %-ige Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform eingeführt, um die Transparenz kommunaler Unternehmenstätigkeit auch weiterhin zu gewährleisten.

Der Beteiligungsbericht, der dem Kreistag vorzulegen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- die Beteiligungsverhältnisse
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft
- die Bezüge der Mitglieder des jeweiligen geschäftsführenden Unternehmensorgans von Unternehmen, an denen die Kommune Anteile im Sinne des § 53 Abs. 1 HGrG hält
- die Ertragslage und die Kreditaufnahmen

2. Berichtspflichtige Beteiligungen

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf unmittelbare aber auch mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden und an der die Beteiligung mindestens 5 % beträgt. Darüber hinaus gemäß Beschluss des Kreistages auch auf die Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. und das gemeinsame Kommunalunternehmen DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU.

3. Darstellung der Daten

Die Daten und Angaben des Berichts sind aus den dem Landkreis übergebenen Jahresabschlüssen der Gesellschaften, den dazugehörigen Prüfberichten und auch den Lageberichten entnommen und darauf basierend von der Landkreiskämmerei erstellt.

Grundsätzliche Angaben zur Gesellschaft beruhen auf den Festlegungen im Gesellschaftervertrag und der dazugehörigen Satzung.

ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung, die Wirtschaftskraft des Landkreises und der Stadt Deggendorf mit Hilfe von Innovationen, neuen Technologien und den Einsatz neuer Medien zu fördern und zu stärken. Ein kostengünstiges Umfeld für junge Unternehmen zu entwickeln und beratend zu sein bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen und der Anwendung innovativer Technologien steht dabei im Vordergrund.

Zu diesem Zweck stellt die Gesellschaft ein kosten- und infrastruktureoptimiertes Umfeld und hier in erster Linie Mietflächen für innovative Technologie orientierte Unternehmen, insbesondere der Informations- und Medientechnik zur Verfügung.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

Sitz: Ulrichsberger Str. 17, 94469 Deggendorf

Handelsregister: Amtsgericht Deggendorf HR-B 2194, eingetragen am 11.05.2000

Gründung: mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2000, aktuelle Fassung 20.12.2007

URNr. R 136/2000

Mit Notar Urkunde Nr. R 1083/2003 vom 06.10.2003 wurde eine Kapitalerhöhung und Satzungsänderung vorgenommen. Dabei wurde das Stammkapital von bisher 2.500.000 € um 277.000 € auf 2.777.000 € erhöht. Der Erhöhungsbetrag entfiel auf den Neugeschafter Sparkasse Deggendorf. Die Stammeinlage der Gründungsgeschafter Stadt und Landkreis Deggendorf blieben dabei mit 1.625.000 € und 875.000 € unverändert.

Nach der Kapitalerhöhung ergibt sich folgende Aufteilung des Stammkapitals:

Gesellschafter	Beteiligung	Stammkapital
Stadt Deggendorf	58,52 %	1.625.000
Landkreis Deggendorf	31,51 %	875.000
Sparkasse Deggendorf	9,97 %	277.000

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

3. Organe der Gesellschaft

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Aufsichtsrat
- c) Beirat
- d) Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Stadt Deggendorf vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
Landkreis Deggendorf vertreten durch Herrn Landrat Christian Bernreiter
Sparkasse Deggendorf vertreten durch den Vorstandsvors. Herrn Stefan Swihota

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat seit der Kapitalerhöhung aus acht Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- a) aus dem jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, zugleich Vorsitzender
- b) aus drei weiteren Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Deggendorf bestimmt werden
- c) aus dem jeweiligen Landrat des Landkreises Deggendorf, zugleich stellvertretender Vorsitzender
- d) aus zwei weiteren Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises Deggendorf bestimmt werden
- e) aus dem Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf, zugleich weiterer stellvertretender Vorsitzender

Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, sowie der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf und der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

Aufsichtsratsmitglieder

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser	Vorsitzender
Landrat Christian Bernreiter	stellvertretender Vorsitzender

Aufsichtsratsmitglieder

Stefan Swihota	Vorstandsvorsitzender Sparkasse
Maria Biermeier	Kreisrätin
Christian Meyer	Kreisrat
Paul Linsmaier	Stadtrat
Johannes Krenn	Stadtrat
Oliver Antretter	Stadtrat

Beirat

Die Gesellschaft hat gem. § 9 der Satzung einen Beirat, dessen Mitglieder von der Gesellschafterversammlung bestellt werden. Er unterstützt den Aufsichtsrat als beratendes und informelles Gremium.

Beiratsmitglieder:

Martina Heim, THD Deggendorf
Dipl.-Ing. Heinz Iglhaut, Unternehmer
Prof. Dr. Andreas Grzemba, THD Deggendorf
Prof. Thomas Limbrunner, b-plus GmbH
Prof. Dr. Thomas Geiß, THD Deggendorf
Daniel Igo-Kemenes, T-Con GmbH&Co.KG
Wolfgang Maier

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Reinhard Höpfl
Herr Thomas Keller
Die Geschäftsführer vertreten stets einzeln.

3.1 Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttogeschäftsführerbezüge des Geschäftsführers Thomas Keller betragen 93.114,27 €, die Bezüge von Herrn Prof. Dr. Reinhard Höpfl 19.674,00 €.

4. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften des privaten Rechts.

5. Umsatz- Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Die ITC GmbH weist eine sehr große Akzeptanz in der regionalen Wirtschaft, in den Medien und in der Öffentlichkeit auf. Auf dem Campusgelände waren Ende 2020 in 39 Firmen rund 500 Personen beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2020 war besonders geprägt durch die Corona Pandemie. Mieterfirmen gingen in den Lockdown oder stellten den Geschäftsbetrieb vorübergehend ein und mussten die Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken. Es war ein Jahr voller Ungewissheit sowohl für die Firmen, als auch für den ITC selbst. Bisher erfolgten jedoch trotzdem keine corona-bedingten Kündigungen von Mietflächen. Auch eine Reduzierung von Mietflächen blieb bis dato aus. Somit hatte die ITC GmbH in diesem Bereich keinen Ertragsverlust. Im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres konnte deshalb erneut eine Vermietungsquote von rund 99% erreicht werden.

Der 2017 begonnene Netzwerkaufbau des neuen Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern geriet durch Corona etwas ins Stocken, da die hierfür notwendigen Präsenzveranstaltungen nicht 1 : 1 durch einen virtuellen Austausch und Kommunikation ersetzt werden können.

Die Hoffnung ruht hier auf der Zeit nach der Pandemie.

Nichts desto trotz sind zum Stand Mai 2021 7 von 7 Büros sowie 8 von 23 Coworking-arbeitsplätzen vermietet.

Im Berichtsjahr 2020 begann das Projekt für den Erweiterungsbau Haus C/D. Ein Bestandsmieter hat die beu zu bauende Fläche von ca. 1.000 m² bereits langfristig angemietet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 258 T€ (Vj. 34 T€) erzielt. Die deutliche Erhöhung gegenüber 2019 ist überwiegend dem Umstand geschuldet, dass wegen der Pandemie nur ein Teil der angedachten Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden konnten.

Nach wie vor ist es, insbesondere aufgrund der hohen Fremdkapitalquote notwendig, einen möglichst hohen Gesellschafternachschuss zu generieren, um die schnelle Entschuldung der GmbH, wie in den vergangenen Jahren begonnen, weiterhin voran zu treiben.

Die Zusammenarbeit im Netzwerk mit der THD, insbesondere dem Zentrum für Forschungs- Technologie- und Wissenstransfer (ZFTW), Regionalmanagement Deggendorf, Hans-Lindner-Institut HLI, Wirtschaftsförderung Stadt und Landkreis Deggendorf, Gründeragentur, GFOW, IHK, HWK und weiteren Partnern, auch mit anderen Technologie- und Gründerzentren in der Region und in ganz Bayern, konnte, gerade auch durch das Gründerzentrum Digitalisierung, noch weiter intensiviert werden, was sich auch in zahlreichen Veranstaltungen widerspiegelt.

Gerade der Technologietransfer zwischen den ITC-Firmen und der Technischen Hochschule Deggendorf, nimmt einen großen Stellenwert ein. Neben der sehr guten Verkehrsinfrastruktur und den anderen Vorteilen des ITC selbst, ist der Technologie- und Wissenstransfer mit der Technischen Hochschule Deggendorf THD ein Hauptargument für ansiedlungswillige Firmen, den ITC sowie den Raum Deggendorf als Firmenstandort auszuwählen. Gestärkt wird dieser Umstand selbstverständlich nunmehr noch durch das neue Gründerzentrum Digitalisierung.

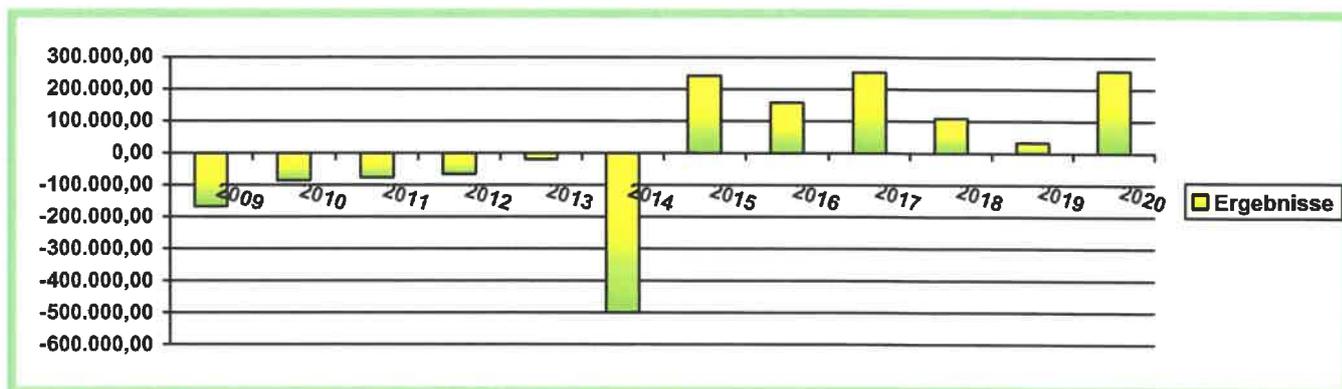
Die Vermögensstruktur der Gesellschaft, z.B. das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen beträgt 98,4 % (Vorjahr 97,4 %). Die liquiden Mittel haben sich, bedingt durch den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Bereich des Erweiterungsbaus auf 67 T€ (Vj. 182 T€) reduziert.

Das Eigenkapital hat sich auf 5.196 T€ erhöht, die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 65,8 % (Vj. 59,6 %).

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2020

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.346.273,15	1.265.917,13
2. Sonstige betriebliche Erträge		80.870,17	89.21030
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 206.447,73		- 195.625,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 44.347,87		- 51.586,46
davon für Altersversorgung: EUR 4.828,57 (Vj. EUR 7.393,21)		- 250.795,60	- 247.212,02
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermö- gens und Sachanlagen		- 354.436,80	- 333.885,56
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 495.928,91	- 664.554,97
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	145,41
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 39.808,29	- 47.629,84
8. Ergebnis nach Steuern		286.173,72	61.990,45
9. Sonstige Steuern		- 27.947,31	- 27.918,31
10. Jahresüberschuss		<u>258.226,41</u>	<u>34.072,14</u>

5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse



5.4 Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.486,00	8,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.447.357,58		7.312.357,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.876,00		62.934,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.147,00		127.220,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>138.066,21</u>		<u>156.629,71</u>
		7.769.066,21	7.659.318,29
		7.770.932,79	7.659.326,29
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	11.399,76		7.006,67
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>42.852,73</u>		<u>18.273,24</u>
		54.252,49	25.279,91
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		67.241,09	182.061,50
		121.493,58	207.341,41
Bilanzsumme		<u>7.892.426,37</u>	<u>7.886.667,70</u>

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.777.000,00		2.777.000,00
II. Kapitalrücklage	4.822.000,00		4.572.000,00
III. Verlustvortrag	- 2.661.184,46		- 2.695.256,60
IV. Jahresüberschuss (VJ -fehlbetrag)	<u>258.226,41</u>		<u>34.072,14</u>
		5.196.041,95	4.687.815,54
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		234.065,31	248.438,31
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		31.600,00	53.100,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.369.315,56		2.798.638,63
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.380,48		69.294,21
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.023,07</u>		<u>5.383,65</u>
		2.430.719,11	2.873.316,49
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	3.997,36
Bilanzsumme		<u>7.892.426,37</u>	<u>7.866.667,70</u>

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung hat in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 258.226,41 € auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2020 belaufen sich auf insgesamt 2.430.719,11 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 442,6 T€ deutlich reduziert und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.369,3 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57,4 TEUR
sonst. Verbindlichkeiten	4,0 TEUR

Durch die in voller Höhe erfolgte Einzahlung der Gesellschafternachsüsse für das Jahr 2020, besteht zum 31.12.2020 eine Kapitalrücklage in Höhe von 4.822.000 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die vorhandenen bestehenden Gebäude sind vollständig ausgebaut. Der Aufbau des GZDN Netzwerks schreitet, mit einem leichten Einbruch durch die Corona Pandemie gut voran. Das Interesse am GZDN und am ITC1 ist groß. Es konnten bereits alle verfügbaren Büroräume (sieben) vermietet werden.

Ein nicht planbares Risiko stellt aktuell die Pandemie dar. Bislang waren die Auswirkungen jedoch überschaubar. Viele Mieter hatten ihre Beschäftigten ins Homeoffice geschickt oder sogar Kurzarbeit angemeldet mit der Folge, dass der Campus teilweise nahezu leer war. Man weiß nicht wie sich diese Entwicklung in Zukunft auf die Arbeitsplätze und damit direkt auch auf die Mietflächen auswirken wird. Worst Case wäre, dass Mietflächen gekündigt werden.

Die aktuell steigende Nachfrage von Start Ups könnte diese Lücke aber wohl schnell auffangen.

Dazu trägt auch der langfristig abgeschlossene Mietvertrag für den rd. 1.000 m² großen Erweiterungsbau bei.

Durch diese trotzdem positive Entwicklung, einer weiterhin hohen Mietauslastung und durch das niedrige Zinsniveau ist für das kommende Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Ergebnis zu rechnen.

Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

1. Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Zur Weiterführung der Erwachsenenbildung im Landkreis Deggendorf wurde am 06.08.2002 die „Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.“ als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein ist rechtlicher Träger der Volkshochschule für den gesamten Landkreis Deggendorf. Die Volkshochschule bietet Erwachsenen und Jugendlichen die Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern.

Somit übernimmt der Verein für den Bereich des Landkreises Deggendorf die in der Bayerischen Verfassung, im Erwachsenenbildungsgesetz und in der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Pflichtaufgabe der Erwachsenenbildung.

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 29.07.2002 ist der neu gegründete Verein Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. im jährlichen Beteiligungsbericht des Landkreises, unabhängig von der gesetzlichen Regelung des Art. 82 Abs. 3 LkrO, mit aufzunehmen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse/Vereinsmitglieder

Gründung: Mit der in der Gründungsversammlung am 06.08.2002 beschlossenen Satzung wurde der Verein gegründet.

Firma/Verein: Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

Sitz: Deggendorf

Der Verein wurde am 29.01.2003 unter Nr. 832 ins Vereinsregister eingetragen.

Mitglieder:

Dem Verein gehörten am 31.12.2020 folgende 26 Mitglieder an:

Landkreis Deggendorf
Große Kreisstadt Deggendorf
Stadt Plattling
Stadt Osterhofen
Markt Hengersberg
Markt Metten
Markt Schöllnach
Markt Winzer
Gemeinde Aholming
Gemeinde Auerbach
Gemeinde Außernzell
Gemeinde Bernried
Gemeinde Buchhofen
Gemeinde Grafling
Gemeinde Grattersdorf
Gemeinde Hunding
Gemeinde Künzing
Gemeinde Lalling
Gemeinde Moos
Gemeinde Schaufling
Gemeinde Wallerfing
Gemeinde Oberpöring
Gemeinde Offenberg
Gemeinde Otzing
Gemeinde Stephansposching
Gemeinde Iggenbach

3. Organe des Vereins

1. Vorsitzender	Landrat Christian Bernreiter
2. Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
3. Vorsitzender	Bürgermeister Hans Schmalhofer
Schatzmeister	Werner Neupert
Schriftführer	Bürgermeister Jürgen Roith

Beisitzer
Bürgermeisterin Liane Sedlmeier
Bürgermeister Robert Bauer
Bürgermeisterin Jutta Staudinger
Bürgermeister Christian Mayer
Bürgermeister Michael Klampfl
Bürgermeister Stefan Achatz

Beirat:

Vorsitzender Johann Weiß (bis 30.04.)

Leiter der Geschäftsstelle: Bernhard Greiler

4. Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttobezüge des Geschäftsstellenleiters betragen im Berichtszeitraum 86.711,31 €.

5. Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 war besonders und ausnahmslos geprägt durch die Corona Pandemie und deren Auswirkungen auf den Bereich der Erwachsenenbildung. Völlig überraschend und unerwartet mussten ab März alle Kurse abgebrochen und abgesagt werden.

Die Erwachsenenbildung kam vollkommen zu Erliegen. Die Einnahmen in Form von Teilnehmergebühren brachen vollkommen weg und mussten teilweise rückerstattet werden.

Diese Zeit forderte damit zwangsläufig den fast täglichen Blick auf die Entwicklung der Liquidität des Vereins.

Lange Zeit musste man für das Jahr 2020 mit einem deutlichen Verlust rechnen

Auch der sofort eingeleitete Aufbau von Online Angeboten konnte den monatelangen Stillstand nur geringfügig kompensieren.

Erst als im Juli 2020 der Bescheid „Rettungsschirm Erwachsenenbildung des Freistaates Bayern“ einging und eine Corona Überbrückungshilfe des Bundes gewährt wurde konnte ergebnistechnisch aufgeatmet werden und letztendlich sogar ein leichtes Plus von 5.978,88 € erwirtschaftet werden.

Ohne die staatlichen Leistungen in Höhe von insgesamt rund 76.600 € hätte sich 2020 ein kräftiges Minus ergeben.

Ein Vergleich der Daten des Ergebnisses mit denen des Wirtschaftsplans sowie die Entwicklung der einzelnen Programmbereiche unterbleibt, da er aufgrund der speziellen Situation keinerlei Aussagekraft hat.

Der Ausblick ins Jahr 2021 verheißt nichts Gutes, nachdem die Pandemie sogar nochmals Fahrt aufgenommen hat und im ersten Halbjahr keine Kurse stattfinden konnten. Auch hier bleibt nur die Hoffnung auf staatliche Hilfen, da ansonsten die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages unumgänglich ist.

Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist gegenüber denen der Vorjahre annähernd unverändert, die Eigenkapitalquote ist mit 88,5 % sehr gut, gleiches gilt für die liquiden Mittel in Form des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten mit 352,9 T€.

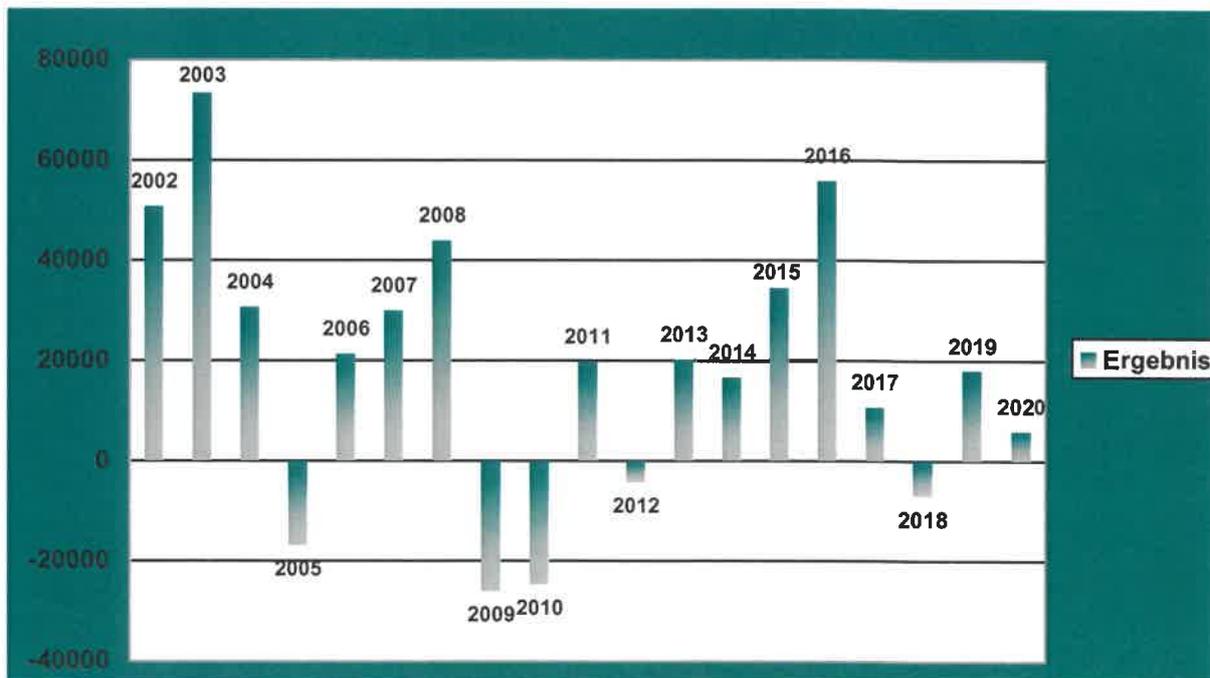
5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 – 31.12.2020

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	411.290,30	631.833,57
2. Zuschüsse	95.899,68	90.283,26
3. Mitgliedsbeiträge/Umlagen	235.125,27	239.107,20
4. Sonstige betriebliche Erträge	142.641,39	47.041,49
<i>Gesamtertrag</i>	884.956,64	1.008.265,52
5. Materialaufwand	249.507,42	378.095,97
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.154,32	36.426,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	222.353,10	341.669,68
6. Personalaufwand	384.378,00	382.957,26
a) Löhne und Gehälter	239.305,86	239.527,91
b) Sozialabgaben und Altersversorgung	145.072,14	143.429,35
7. Abschreibungen	19.166,59	20.689,62
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermö- gens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Er- weiterung des Geschäftsbetriebs	16.891,33	20.604,77
b) GWG bis 1000 €	-	-
c) Sofortabschreibung GWG bis 150 €	--	--
c) Sofortabschreibung GWG bis 410 €	2.275,26	84,85
		208.441,08

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	225.925,75	
a) Raumkosten	144.668,91	130.155,78
b) Sach- u. Betriebskosten	36.505,95	43.846,69
c) Werbekosten	20.887,60	30.935,43
d) sonst. betriebl. Aufwendungen	23.863,29	3.503,18
Gesamtaufwand	878.977,76	990.183,93
9. Jahresgewinn/-verlust	5.978,88	18.081,59

Ergebnisverwendung:

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen und dem Gewinnvortrag zuzurechnen.



5.3. Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	89.405,70	83.037,92
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, Lizenzen	17.837,90	14.228,93
II. Sachanlagen		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	71.567,80	68.808,99
B. Umlaufvermögen	442.301,71	430.581,73
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	89.362,85	108.765,76
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.045,96	1.371,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	88.316,89	107.394,13
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	352.938,86	321.815,97
1. Kassenbestand	738,17	749,49
2. Guthaben Kreditinstitute	352.200,69	321.066,48
C. Rechnungsabgrenzung	134,91	6.851,60
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	134,91	6.851,60
Summe Aktiva	531.842,32	520.471,25

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	470.719,09	464.740,21
I.a Anfangskapital	114.000,00	114.000,00
I.b Zweckgeb. Rücklage	3.098,00	3.098,00
II. Gewinnvortrag	347.642,21	329.560,62
III. Jahresverlust/-gewinn	5.978,88	18.081,59
B. Rückstellungen	2.361,17	6.592,36
1. Sonstige Rückstellungen	2.361,17	6.592,36
C. Verbindlichkeiten	58.139,12	34.629,90
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	11.193,03	14.395,63
2. Sonstige Verbindlichkeiten	46.946,09	20.234,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	622,94	14.508,78
1. Passive Rechnungsabgrenzung	622,94	14.508,78
Summe Passiva	531.842,32	520.471,25

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12. betragen insgesamt 58.139,12 € und bestehen zum einen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich im Wesentlichen aus erbrachten Dozentenleistungen in Höhe von 11.193,03 € und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 46.946,09 €, überwiegend aus Lohn- und Lohnnebenkostenverbindlichkeiten sowie dem Anteil der Dozenten an den Zuwendungen aus dem Rettungsschirm zusammensetzen.

Eine Kreditaufnahme ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Rücklagen wurden nicht gebildet. Es besteht ein Gewinnvortrag, der sich bedingt durch den Überschuss im Vorjahr, auf 347.642,21 € erhöht hat.

6.1 Eigenkapital

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von 470.719,09 € aus (Vj. 464.740,21 €). Es setzt sich zusammen aus dem Anfangskapital von 114.000,00 €, dem Gewinnvortrag aus 2019 in Höhe von 347.642,21 € und dem Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 5.978,88 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2020 war ganz wesentlich geprägt von den Auswirkungen der Corona Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen im Bereich der Erwachsenenbildung.

Lediglich in den Monaten vor Pandemiebeginn und den Monaten September und Oktober konnte die Erwachsenenbildung im „Normalbetrieb“ laufen.

Über ein halbes Jahr war ein Betrieb gar nicht oder nur in stark eingeschränkter Form als Online Unterricht möglich.

Das führte dann zwangsläufig dazu, dass die Anzahl der durchgeführten Kurse im Vergleich zum Vorjahr um 43 % zurückgegangen sind und die Teilnehmerzahlen damit einhergehend ebenfalls um 35 %.

Folge war ein deutlicher Einbruch der Umsatzerlöse im Bereich von 30 – 45 %, gerade auch in den „starken“ Programmbereichen Kultur und Gesundheit.

Allein den Billigkeitsleistungen des Freistaates Bayern in Form des „Rettungsschirms Erwachsenenbildung“ und und der des Bundes in Form von Überbrückungshilfen war es geschuldet, dass 2020 kein deutliches Minus eingefahren wurde.

Da sich die Situation auch im Jahr 2021 nicht verändert, ja sogar noch verschärft hat und derzeit nicht bekannt ist, ob erneut mit staatlichen Hilfen zu rechnen ist, wurde der Mitgliedsbeitrag für 2021 um 0,20 € auf 1,00 € angehoben, dennoch wird für 2021 mit einem kräftigen Minus von knapp 50.000 € gerechnet.

DONAUISAR Klinikum Deggendorf–Dingolfing-Landau gKU

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 2012 wurde die Fusion des Klinikums Deggendorf mit dem Kreisklinikum Dingolfing-Landau vollzogen.

Der Landkreis Deggendorf hat sein bislang als Eigenbetrieb geführtes Klinikum Deggendorf im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in ein Kommunalunternehmen umgewandelt. Das Kommunalunternehmen „Kreisklinikum Dingolfing-Landau“ wurde auf das aufnehmende Kommunalunternehmen „Klinikum des Landkreises Deggendorf“ im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen, um ein gemeinsames Kommunalunternehmen mit dem Namen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gem. Art. 49 Abs. 2 KommZG zum 11.08.2012 unter der Trägerschaft der beiden Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau zu erreichen. Grundlage bildet die am 23.07.2012 von den jeweiligen Kreistagen der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau beschlossene Satzung.

Gleichzeitig wurde Frau Dr. Inge Wolff, bisher Leiterin des Eigenbetriebes Klinikum Deggendorf, zum alleinigen Vorstand berufen.

Im Konsortialvertrag vom 23.07.2012 wurde die Verschmelzung auf das gemeinsame Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ vertraglich gestaltet sowie zusätzliche Regelungen für eine langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit vereinbart.

Zielsetzung der Fusion zu einem gemeinsamen Kommunalunternehmen war, dass sich die beiden Landkreise als überregionaler Versorger im Gesundheitswesen mit einem medizinisch optimierten Leistungsspektrum positionieren. Durch aufeinander abgestimmte medizinische Schwerpunkte an den drei Klinikstandorten sollen für die Patienten bedarfsgerechte Angebote von hoher medizinischer Qualität bei gleichzeitig wohnortnaher Versorgung geboten werden. Die Wettbewerbsfähigkeit des Gesamtunternehmens wird damit gestärkt.

Die stationäre, teilstationäre und ambulante medizinische Versorgung erfolgt an den Standorten Deggendorf, Dingolfing und Landau auf Grundlage eines von den Trägerorganen am 23.07.2012 beschlossenen „Konzepts der medizinisch-strategischen und organisatorischen Ausrichtung des gemeinsamen Unternehmens“.

Dazu gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das gKU hält zu diesem Zweck jeweils 100 %-ige Beteiligungen an der MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf, der MVZ Klinikum am Luitpoldplatz Deggendorf GmbH, Deggendorf, der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d. Isar GmbH, Landau, der MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing, der DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf, der PalliDONIS gGmbH, Deggendorf. Des Weiteren bestehen Kooperationen mit einer Vielzahl von Krankenhäusern, Arztpraxen und sonstigen, auf dem Gesundheitssektor tätigen Einrichtungen und Institutionen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

- Firma: DONAUISAR Klinikum Deggendorf – Dingolfing – Landau gKU
- Sitz: Deggendorf
- Gründung: Mit Beschluss der Kreistage der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau vom 23.07.2012
- Stammkapital: Das Stammkapital beträgt 1.000.000 €. Auf das Stammkapital übernimmt der Landkreis Deggendorf eine Stammeinlage in Höhe von 600.000 €. Der Landkreis Dingolfing-Landau eine Stammeinlage von 400.000 €.
- Träger: Landkreis Deggendorf und der Landkreis Dingolfing-Landau

3. Organe des gemeinsamen Kommunalunternehmens:

3.1 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer Person und wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Derzeit ist Frau Dr. Inge Wolff zum Vorstand bestellt.

3.2 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 13 übrigen Mitgliedern. Für die übrigen Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist entweder der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf oder der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau. Der nicht den Vorsitz führende ist der stellvertretende Vorsitzende. Bis zum 30.04.2017 war der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf der Vorsitzende, danach ist bis zum Ablauf der für die bayerischen Kreistage geltenden Wahlperiode der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau der Vorsitzende. Danach wechselt der Vorsitz zwischen den in Satz 1 genannten Landräten, wobei der Landrat des Landkreises Deggendorf den Vorsitz jeweils vier, der Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau den Vorsitz jeweils zwei Jahre übernimmt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden für sechs Jahre bestellt, längstens jedoch bis zum Ende der Wahlperiode des sie bestellenden Beschlussorgans. Der Landkreis Deggendorf bestellt acht übrige Verwaltungsratsmitglieder. Der Landkreis Dingolfing-Landau bestellt fünf übrige Verwaltungsratsmitglieder.

Verwaltungsratsmitglieder 2020

Ordentliche Mitglieder

Landrat Christian Bernreiter, Vorsitzender

Stv. Landrat Roman Fischer, stv. Vorsitzender

Mathias Berger
Jutta Staudinger
Paul Linsmaier
Margret Tuchen
Stefan Achatz
Dr. Georg Meiski
Feuerecker Bernhard
Christian Heilmann
Max Straubinger
Huber Erwin
Matthias Kohlmayer
Armin Grassinger
Dr. Bernd Vilsmeier

Stellvertreter

Landrat Werner Bumeder

stv. Landrat Dr. Franz Gassner

Bartholomäus Kalb
Hans Schmalhofer
Alois Schraufstetter
Friedrich Gößwein
Franz Groh
Reinhard Leuschner
Robert Bauer
Peter Högn
Dr. Helmut Steininger
Valentin Walk
Werner Straubinger
Manuela Wälischmiller
Andreas Schlag

4. Umsatz-/ Ertrags- und Vermögenslage

4.1 Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 des gemeinsamen Kommunalunternehmens DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau schließt mit einem konsolidierten Jahresergebnis in Höhe von –5.822.125 99 (Vorjahr: -10.599.694 €) und einer Bilanzsumme von 244.600.983 43 (Vorjahr 219.889.489 €). Das Ergebnis liegt damit um 1.301 T€ besser, als im Wirtschaftsplan 2020 kalkuliert.

Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr annähernd halbiert.

Wie in folgender Tabelle dargestellt, zeigt sich über alle drei Standorte ein Leistungsrückgang, der auf die Belegungseinschränkungen durch die Corona Pandemie zurückzuführen ist. Eine Leistungssteigerung, wie in den Vorjahren, war durch die pandemische Lage ausgeschlossen, zumal auch nicht vorhersehbar war und ist, wann sich die Lage wieder normalisiert und die Durchführung elektiver Eingriffe wieder möglich sein wird.

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Case Mix	18.699,188	3.942,479	2.431,398
(Abweichung VJ)	(-8.373,682)	(- 1.989,521)	(- 1.022,182)
Case Mix Index	0,894	0,611	0,819
(Abweichung VJ)	(- 0,231)	(- 0,130)	(-0,180)
Nutzungsgrad	63,20 %	55,69%	56,87 %
(Abweichung VJ)	(- 8,05 %)	(- 13,99 %)	(+ 0,87 %)
Patientenzahl	20.916	6.453	2.968
	(- 3.150)	(- 1.546)	(- 466)

Der Standort Deggendorf als Corona Schwerpunkthaus konnte aufgrund von entsprechenden Vorgaben seine OP Kapazitäten nicht annähernd ausschöpfen, da er sich der schweren intensivmedizinischen Versorgung von Corona Patienten annehmen musste.

Der Standort Landau musste zur Rekrutierung von ausreichendem Personal sogar vorübergehend geschlossen werden.

Auch der Standort Dingolfing konnte seine Leistungsfähigkeit aufgrund der Behandlung von Corona Patienten und der Einhaltung der hygienischen Vorgaben mit dem Wegfall von Bettenkapazitäten wegen der notwendigen Isolation nicht aufrechterhalten.

Zum Ausgleich der daraus resultierenden Einnahmeverluste erhielt das gKU jedoch Corona Hilfen (z.B. Freihaltepauschale, Intensivbettenpauschale oder Prämien an Mitarbeiter) in einer Größenordnung von knapp 13 Mio.€,

Daraus abgeleitet ergibt sich folgende Ertrags-/Aufwandssituation:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Ertrag	153.052.623	28.011.835	19.035.496
(Abweichung VJ)	(- 5.102.814)	(+ 2.190.183)	(+ 2.314.007)
Aufwand	156.571.309	29.460.932	19.889.839
(Abweichung VJ)	(- 7.863.431)	(+ 1.058.178)	(+ 1.429.061)

Eine positive Änderung trat 2020 in Kraft. Mit dem Jahreswechsel ist das Pflegebudget nach § 6a KHEntgG eingeführt worden. Das bedeutet, dass die Pflegepersonalkosten aus den DRG relevanten Kosten nunmehr herausgerechnet werden und nach einem eigenen Pflegebudget gesondert vergütet werden. Dieses Budget beinhaltet soz. die „Kosten am Bett“.

Die Personalkosten des direkt in der Pflege beschäftigten Personals wurde über das verhandelte Budget in Höhe von 37.086 T€ somit weitgehend refinanziert.

Übersicht Planbetten:

Betriebsstätte	Deggendorf-Landau		Dingolfing
	Deggendorf	Landau	
Standort			
Planbetten	465	110	110
Plätze Hämodialyse	15		
Teilstationäre geriatrische Betten		8	
Schmerztherapie		7	
Gesamt	480	125	110

4.2 Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2020AKTIVSEITE

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.089.356,51	585
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	147.951.329,67	142.165
2. Technische Anlagen	6.464.970,59	6.811
3. Einrichtungen und Ausstattungen	20.123.873,79	17.043
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>16.900.254,35</u>	<u>14.851</u>
	191.440.428,40	180.970
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	1.415
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.119.000,00	1.019
3. Sonstige Finanzanlagen	<u>576.191,09</u>	<u>396</u>
	1.845.191,09	<u>2.830</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.281.267,04	3.709
2. Unfertige Leistungen	<u>2.220.214,48</u>	<u>2.108</u>
	6.501.481,53	5.817
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.650.618,12	18.653
2. Forderungen an Gesellschafter bzw. den Krankenhausträger	3.196.536,36	2.587
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach BpflV/KHEntg 10.645.078,19 EUR (Vorjahr 2.212 TEUR)	12.398.287,17	3.539
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	750.625,49	722
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.581.186,08</u>	<u>1.402</u>
	40.577.254,22	26.903
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.279.200,23	874
C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.379.307,59	1.384
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>488.763,86</u>	<u>424</u>
	<u><u>244.600.983,43</u></u>	<u><u>219.967</u></u>

PASSIVSEITE

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes/festgesetztes Kapital	1.000.000,00	1.000
II. Kapitalrücklagen	38.260.688,74	37.126
III. Gewinnvortrag	14.250.901,74	19.914
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-5.822.125,99</u>	<u>-10.600</u>
	47.689.464,49	47.440
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	90.316.624,87	87.622
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	4.195.801,00	4.403
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>1.233.893,00</u>	<u>253</u>
	95.746.318,87	92.278
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.227.442,00	1.067
2. Sonstige Rückstellungen	<u>15.756.321,33</u>	<u>21.774</u>
	16.983.763,33	22.841
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.681.948,50	32.080
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
15.543.659,18 EUR (Vorjahr 2.046 TEUR)		
- davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr		
36.138.289,32 EUR (Vorjahr 29.965 TEUR)		
2. Erhaltene Anzahlungen	500,00	0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
500,00 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.135.076,35	7.773
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
9.455.150,85 EUR (Vorjahr 6.778 TEUR)		
- davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr		
679.925,50 EUR (Vorjahr 995 TEUR)		
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	15.830.347,44	13.134
- davon nach BPIW/KHEntG		
1.090.171,00 EUR (Vorjahr 48 TEUR)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
15.830.347,44 EUR (Vorjahr 13.134 TEUR)		
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	42.459,64	42
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
42.459,64 EUR (Vorjahr 42 TEUR)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.096.754,10	751
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1.096.754,10 EUR (Vorjahr 751 TEUR)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	5.388.012,11	3.618
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
5.388.012,11 EUR (Vorjahr 3.618 TEUR)		
- davon aus Steuern		
3.862.736,89 EUR (Vorjahr 3.303 TEUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
16.835,47 EUR (Vorjahr 14 TEUR)		
	<u>84.175.088,14</u>	<u>57.998</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.338,60	10
	<u>244.600.983,43</u>	<u>219.967</u>

4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU
Deggendorf

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> TEUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	157.287.064,90	144.081
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.678.034,89	1.642
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.688.988,60	5.768
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	4.509.489,35	4.890
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	12.895.239,77	13.234
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 1.165.027,00 EUR (Vorjahr 167 TEUR)		
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	111.943,15	-335
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 12	2.571.106,43	848
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.234.251,59</u>	<u>2.106</u>
8. Summe der betrieblichen Erträge	189.976.118,68	172.234
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	98.588.668,12	94.031
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.494.984,70	20.570
- davon für Altersversorgung 5.881.567,59 EUR (Vorjahr 5.459 TEUR)		
	<u>121.083.652,82</u>	<u>114.601</u>
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.903.878,39	32.663
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.729.810,99</u>	<u>12.625</u>
	<u>47.633.689,38</u>	<u>45.288</u>
11. Personal- und Materialaufwand	<u>168.717.342,20</u>	<u>159.889</u>
Zwischenergebnis	21.258.776,48	12.345
12. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	10.729.966,37	10.922
- davon Fördermittel nach dem KHG 10.669.077,37 EUR (Vorjahr 10.862 TEUR)		
13. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	14.872,00	15

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> TEUR
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.897.176,50	7.144
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	11.542.565,78	10.692
16. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	357.170,69	317
17. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.230.734,49	12.112
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 74,00 EUR (Vorjahr 1 TEUR)	18.703.812,97	17.468
Zwischenergebnis	<u>-3.933.492,58</u>	<u>-10.163</u>
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen 5.239,99 EUR (Vorjahr 5 TEUR)	27.518,79	50
20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.265.000,00	0
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>611.445,40</u>	<u>460</u>
Finanzergebnis	<u>-1.848.926,61</u>	<u>-410</u>
22. Steuern	<u>39.706,80</u>	<u>27</u>
23. Jahresfehlbetrag	<u><u>-5.822.125,99</u></u>	<u><u>-10.600</u></u>

4.4 Dieses Ergebnis verteilt sich dabei wie folgt auf die einzelnen Standorte:

1. Standort Deggendorf:

	2020	2019
Gesamtergebnis	-3.518 T€	- 6.280 T€
davon Betriebsergebnis	+1.923 T€	-2.356 T€
davon Finanzergebnis	-558 T€	-389 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-4.883 T€	-3.535 T€

2. Standort Dingolfing:

	2020	2019
Gesamtergebnis	-1.449 T€	-2.581 T€
davon Betriebsergebnis	-662 T€	-1.766 T€
davon Finanzergebnis	-22 T€	-22 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-764 T€	-793 T€

3. Standort Landau:

	2020	2019
Jahresfehlbetrag	-854 T€	-1.739 T€
davon Betriebsergebnis	+1.310 T€	-1.014 T€
davon Finanzergebnis	-1.267 T€	-3 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-897 T€	-722 T€

4.5 Ergebnisverwendung:

Entsprechend des Beschlusses des VWR vom 14.09.2021 wird das Jahresergebnis in Höhe von – 5.822.125,99 € zunächst in Höhe der Abschreibung auf eigenmittelfinanzierte Investitionen dem Kapitalkonto des Standortes belastet. Das somit um die eigenmittelfinanzierten Abschreibungen bereinigte Gesamtergebnis gKU wird nach dem bekannten Aufteilungsschlüssel (60:20:20) dem Ergebnisvortrag der einzelnen Standorte zugeführt.

4.6 Personalentwicklung:

VK (Vollkräfte)	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Arztlicher Dienst	310,48	305,57	296,40
Allgemeiner Pflegedienst	528,51	629,09	610,00
Medizinisch-technischer Dienst	221,17	201,19	201,00
Funktionsdienst	183,83	154,03	151,50
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	14,17	11,24	9,25
Technischer Dienst	1,76	0,93	1,50
Verwaltung	80,51	84,74	85,75
Sonderdienst	6,45	6,34	6,25
Personal der Ausbildungsstätten	27,29	32,18	30,25
Azubis, Praktikanten	14,11	21,82	20,25
Schüler	5,95	8,19	8,75
Summe:	1.394,23	1.455,32	1.420,90

4.7 Vermögens-/Finanzstruktur:

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 21,6 auf 19,5 % gesunken, was der gestiegenen Bilanzsumme und der Aufnahme von Fremdkapital geschuldet ist. Die liquiden Mittel, d. h. der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten, haben sich von 905 T€ auf 1.279 T€ geringfügig erhöht. Das Umlaufvermögen repräsentiert die Bilanzsumme zu 20,53 %, die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 21,1 % der Bilanzsumme.

5. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2020 betragen insgesamt 84.175.098,14 €.

Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten aus:

- Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10.135.076,35 €
- gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.096.754,10 €
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 5.388.012,11 €
- gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 51.681.948,50 €
- nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 15.830.347,44 €
- aus Zuwendungen für das Anlagevermögen in Höhe von 42.459,64 €

Die Erhöhung um 26,7 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus den notwendigen Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Baumaßnahmen (+ 19.6 Mio.€), den Verbindlichkeiten nach der Krankenhausfinanzierungsrecht und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von 16.983.763,33 € betreffen im Wesentliche die Personalaufwendungen sowie sonstige Rückstellungen.

Es besteht eine Kapital-Rücklage zum 31.12.2020 in Höhe von 38.260.688,74(Vj.37.126.159 €).

Die Kreditaufnahme im Berichtsjahr 2020 betrug 19.602.000 €.

6. Beteiligungen

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hält 100 % der Stammeinlage von jeweils 25.000 € an folgenden Gesellschaften:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2020	Jahresergebnis 2020
MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf	100,0%	161.475,77 €	95.082,01 €
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d. Isar GmbH, Landau a.d. Isar	100,0%	305.303,98 €	-32.220,48 €
MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing	100,0%	48.845,05 €	12.348,39 €
MVZ Klinikum am Luitpoldplatz Deggendorf GmbH, Deggendorf	100,0%	-56.508,80 €	-78.012,28 €
PatiDONIS gGmbH, Deggendorf	100,0%	86.002,92 €	6.461,86 €
DONAUISAR Klinik Service GmbH, Deggendorf	100,0%	36.628,77 €	1.445,47 €

7. Zusammenfassung und Ausblick

Der Kalkulation des Erlösbudgets und der Erlössumme 2021 liegen folgende Parameter zugrunde:

2021	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Landesbasisfallwert	3.710,92 €	3.710,92 €	3.710,92 €
Summe Case-Mix-Punkte	21.168,140	4.500,000	2.957,741
Geplante Einnahmen	121.625.956 €	24.654.709 €	17.407.707 €
Veränderung gegenüber Entgeltvereinbarung 2020	+ 4.436.428 €	+404.655 €	+ 2.379,429 €

Bei der Kalkulation der Erträge wurde auch die kontinuierliche Umsetzung des Medizinkonzeptes berücksichtigt. Grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass eine seriöse Wirtschaftsplanung aufgrund der Auswirkungen der Corona Pandemie für alle drei Standorte sehr schwierig war und eine Planungssicherheit für die Zukunft nicht gegeben ist.

Die Ansätze im Wirtschaftsplan wurden im Sachkostenbereich grundsätzlich mit einer durchschnittlichen inflationsbedingten Steigerungsrate gebildet und in die vorläufigen Ergebnisse des Jahres 2021 einbezogen.

Die Personalaufwendungen wurden auf Basis der Planstellen und den gültigen Tarifverträgen entsprechend angepasst und eine Tarifsteigerung von 1,4 % bzw. 2,00 % (TV Ärzte) angenommen. Die tariflich und sonstigen, bestimmten Steigerungen 2021 von knapp 5 % sind in einer Größenordnung von 4,7 Mio. € kalkuliert.

Der Verwaltungsrat hat diese auch so im Wirtschaftsplan 2021 verabschiedet.

Die ab 2017 gültige Gesundheitsreform und die allgemeine negative Finanzentwicklung in den Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland hat auch vor dem gKU nicht haltgemacht. Folge ist, dass allein aufgrund der bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen in nächster Zukunft nicht mehr mit Betriebsgewinnen gerechnet werden kann.

Für alle drei Standorte gelten zusätzlich und insbesondere die Risiken des Personalmarktes, da zusätzliches Personal am Markt derzeit kaum zu generieren ist und im Zusammenhang mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz dieser Umstand sogar zu Strafzahlungen führen kann.

Von den nur anteilig finanzierten Tarifsteigerungen ganz zu Schweigen. Mehr denn je ist daher ein leistungsgerechter Personaleinsatz, die konsequente Umsetzung von Strukturanpassungen sowie effiziente Prozessabläufe von Nöten. Es werden hierzu bereits innovative Konzepte bzgl. Führungsstruktur, Organisation und Prozessvernetzung über alle Bereiche eingesetzt.

Um die wirtschaftliche Situation gerade am Standort Deggendorf wieder zu stärken und langfristig zu sichern, muss das Leistungsportfolio als Schwerpunktversorger weiterentwickelt werden.

Die wichtigste Entscheidung zur Vermeidung finanzieller Einbußen und zur Erfüllung von Qualitätskriterien war, die Standorte Deggendorf und Landau mit einer Institutionskennzeichen-Nummer als Einheit zusammenzulegen.

Eine weitere Herausforderung wird die geforderte Umsetzung der Notfallversorgung mit einer eigenständigen zentralen Notaufnahme sein, insbesondere hinsichtlich der neuen gesetzlichen Regelungen zur Einführung sog. Integrierter Notfallzentren.

Die Stärkung der Neurologie nimmt weiterhin ein wichtiger Stellenwert ein. Nach dem Scheitern einer engeren Kooperation mit dem Bezirksklinikum Mainkofen ist die entsprechende Zertifizierung einer überregionalen Stroke Unit zwischenzeitlich bestätigt. Damit kann die Weiterentwicklung zum überregionalen Kompetenzzentrum für die Schlaganfallversorgung gemeinsam mit der Neurochirurgie im Sinne eines neurovaskulären Zentrums etabliert werden.

Weitere Schwerpunkte sind die Schaffung eines onkologischen Zentrums sowie eines Zentrums für Altersmedizin.

Hauptaugenmerk muss jedoch sein, mit abteilungsspezifischen und personellen Maßnahmen, den deutlichen Leistungsrückgang im Kernbereich wieder stabilisieren zu können.

Der Standort Dingolfing wird zukünftig eigenständig als Haus der Grund- und Regelversorgung mit Schwerpunktcharakter geführt, hier besonders im Bereich der Kardiologie.

Auch die Umsetzung von EU weiten Vorgaben zum Thema Datenschutz, IT Sicherheit oder zum Medizinproduktegesetz verursachen kostspielige Kraftanstrengungen.